Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 98 (1945)

Artikel: Die Einsiedler Mirakelbücher. Teil 2

Autor: [s.n.]

Erratum

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-118297

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

trauen der Hilfeflehenden und Hilfesuchenden. Hier waren Kräfte beschlossen, an die wir heute kaum mehr herankommen, um die wir voraufgehende Geschlechter nur beneiden können. Aber auch heute noch ist Gottes Hand nicht verkürzt und die Hilfe der Einsiedlischen Gnadenmutter keinem versagt, der voll Vertrauen zu ihr kommt.

Hiemit hat das Buch ein end,
Gott aller unser kummer wend
An unserem lesten end.
Laus Deo.

(Meinradslegende 1544.)

Nachträge und Berichtigungen.

Zu S. 109. In neuester Zeit stellte Dr. A. Bruckner (in Scriptoria medii aevi hlevetica V, S. 51) die Hypothese auf, daß die Einträge über die Engelweihe in den Annales Eremi und im Chronicon Hermann d. L. durch die um 1123 nach Einsiedeln geflüchteten Sanblasianermönche (resp. durch Frowin) gemacht worden seien. Er glaubt die gleiche Hand auch in Engelberg nachweisen zu können, was indessen Fr. Güterbock, der an der Vollendung seiner Arbeit über Engelberg durch den Tod verhindert wurde, abstritt. In den Annales Eremi findet sich übrigens nur der Eintrag zum Jahre 964, während zum Jahre 948 von erster Hand die Einweihung der Kirche angemerkt wurde. In diesem Sinne ist S. 109 eine Korrektur anzubringen. — Unsere Ausführungen waren schon gedruckt, als im 1. Heft des 37. Jahrganges der Zeitschrift f. Schweizerische Kirchengeschichte, S. 1 ff. (1943) Dom Germain Morin seinen Artikel: „La légende de l'Engelweihe, à Einsiedeln" veröffentlichte. P. Morin, der ebenfalls zur Auffassung neigt, daß das Aufkommen der Engelweihelegende mit der Anwesenheit der Sanblasianermönche zusammenhängen könnte, bringt im übrigen kaum neue Gesichtspunkte.

Zu S. 110: Für das Schweigen der Quellen vom 12. bis 14. Jahrhundert können wohl die unruhigen Zeiten des Mar-

chenstreites von zirka 1114—1350, sowie im 12. Jahrhundert speziell die umstrittenen Abtwahlen von 1142 und 1173 und die unruhige Regierung Abt Ulrich I. (1192—1206) zur Erklärung herangezogen werden.

Zu S. 150: Vereinzelt werden auch in den kleinern Druckschriften des 19. Jahrhunderts einzelne der alten Wunderberichte gebracht. So enthält die 1823 von P. Joseph Tschudi bei Faktor Benziger und Söhnen herausgegebene „Einsiedlische Chronik" auf S. 245—282 20 Wunderberichte, die aber alle in die Zeit vor 1798 gehören. Auch der 1834 bei Jos. Thomas Kaelin erschienene „Précis de l'histoire de l'Abbaye et du Pélérinage de Notre-Dame des Ermites" enthält eine Anzahl alter Wunderberichte.

S. 209 ist beim Titel statt C II. Historische Schau zu setzen und **S. 237:** III. Kulturhistorische Schau, ebenso bei den zwei folgenden Untertiteln 1. und 2. statt a) und b).